

Deutsch-französisches Lehrstuhlprojekt für Innovationsökonomik und regionale Politik

Emmanuel Muller^{a,b}, Jean-Alain Héraud^a, Andrea Zenker^b

^aBureau d'Economie Théorique et Appliquée, Université de Strasbourg

^bFraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Karlsruhe



November 2012

evoREG Research Note #24

Die Einführung eines deutsch-französischen Lehrstuhls für Innovationsökonomik und Regionalpolitik zum fünfzigjährigen Jubiläum des Elysée-Vertrags hat die Stärkung und Formalisierung der Verbindungen zwischen der Universität Straßburg (insbesondere des Bureau d’Economie Théorique et Appliquée (BETA – UMR 7522) und des Fachbereichs für Betriebs- und Wirtschaftswissenschaft) und ihren wichtigsten deutschen Partnern in diesen Bereichen zum Ziel. Dies sind:

- *die Fraunhofer-Gesellschaft und insbesondere das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe;*
- *das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), insbesondere der Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik;*
- *das Frankreich-Zentrum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.*

Der Lehrstuhl wird Gegenstand einer gemeinsamen Erklärung am 22. Januar 2013 sein, dem Tag des fünfzigjährigen Jubiläums der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags. An dieser Erklärung werden sich die Universität Straßburg, das Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS), die Fraunhofer-Gesellschaft, das KIT und das Frankreich-Zentrum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg beteiligen.

Darüber hinaus wird das Vorhaben, das am 20. Juni 2012 durch das französische Außenministerium mit dem Label *année franco-allemande - cinquantenaire du Traité de l'Elysée* (vgl. Logo auf dem Deckblatt) ausgezeichnet wurde, durch institutionelle Partner unterstützt.

Die Aktivitäten des Lehrstuhls beruhen auf drei Kernaufgaben. Ein Schwerpunkt bilden die Forschungsaktivitäten zu Innovationssystemen und Innovationspolitik im deutsch-französischen und europäischen Rahmen, die Betreuung von binationalen Dissertationen oder Doppelpromotionen sowie wissenschaftliche Veröffentlichungen. Dieser Schwerpunkt hat die Akquirierung von deutsch-französischen Forschungsprogrammen vom Typ ANR-DFG und die Stärkung von grenzüberschreitenden Veröffentlichungen in der Region Oberrhein zum Ziel. Die zweite Kernaufgabe deckt die Gesamtheit der pädagogischen Aufgaben ab, die mit dem Lehrstuhl verbunden sind, insbesondere die Organisation von Veranstaltungen und Seminaren für Innovationsmanagement im deutsch-französischen Master M2i (Internationales Innovationsmanagement) zwischen den Universitäten Freiburg und Straßburg, die Betreuung von Praktikanten des deutsch-französischen Studienschwerpunkts und die Unterstützung binationaler Doktorandentreffen zwischen den Hochschulen des Oberrheins. Der dritte Schwerpunkt betrifft die Bereitstellung von Expertise in der Innovationsökonomie und der regionalen Innovationspolitik im Auftrag von öffentlichen Akteuren oder privaten Unternehmen. Diese Expertise kann die Form von Projekten für Gebietskörperschaften, für nationale oder länderspezifische Auftraggeber in Deutschland und Frankreich (Ministerien), für Netzwerke oder Unternehmenscluster, aber auch für die Institutionen der Europäischen Union (insbesondere die Generaldirektionen Regionalpolitik, Unternehmen und Industrie sowie Forschung und Innovation) und sogar für internationale Institutionen (wie die OECD oder die Weltbank) haben.

Der Lehrstuhl strebt die Kontinuität der Initiative evoREG an (www.evoREG.eu), die BETA mit dem Fraunhofer-Institut ISI seit 2008 verbindet und die dank der finanziellen Unterstützung durch die Region Elsass und der Europäischen Union (INTERREG IV – Oberrhein) für den Zeitraum

2009-2011. Die Finanzierung des Lehrstuhls erfolgt auf zehn Jahre gesehen mit einem mittleren Jahresbudget von 100.000 Euro, das heißt mit einem Gesamtbetrag von einer Million Euro für den Zeitraum 2013-2023. Hierzu kommen die folgenden fünf Finanzierungsquellen infrage:

- 1) Die finanzielle und institutionelle Unterstützung der FEFA (Fondation de l'Entente Franco-Allemande, Stiftung für Deutsch-Französische Verständigung);
- 2) Die von den betreffenden akademischen Partnern zur Verfügung gestellten Ressourcen (Fraunhofer-Gesellschaft und Universitäten, die in den Rahmen des EUCOR, der Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten, eingebunden sind);
- 3) Die Unterstützung der lokalen und nationalen institutionellen Akteure (CCI Alsace, Région Alsace, CUS (Communauté Urbaine de Strasbourg), Eurodistrict Strasbourg-Ortenau, UFA-DFH (Université Franco-Allemande, Deutsch-Französische Hochschule) usw.);
- 4) Die Durchführung von Forschungsprojekten (z.B. ANR-DFG, europäische Rahmenprogramme, Volkswagenstiftung etc.) oder Studien (Europäische Union, Unternehmen, Ministerien, Gebietskörperschaften etc.);
- 5) Die Beiträge in Form von Spenden von Partnerunternehmen des Lehrstuhls, von öffentlichen und privaten Partnern (Banken, Privatpersonen, ehemalige Studierende) mittels der Stiftungen der Universität Straßburg und des KIT, besonders dank der Einführung einer Crowdfunding-Plattform.

Kurzgefasst stellt die Einführung dieses Lehrstuhls für Innovationsökonomik und regionale Innovationspolitik, organisiert als Partnerschaft zwischen akademischen Institutionen, öffentlicher Hand und Unternehmen im deutsch-französischen Rahmen, eine einzigartige Gelegenheit dar, dem fünfzigjährigen Jubiläum der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags durch die Verstärkung der deutsch-französischen Bindungen im wissenschaftlichen, pädagogischen und wirtschaftlichen Bereich zu gedenken.